

Baumit Estriche Verarbeitungsrichtlinie



**Was bewährt sich für Jahrzehnte
bei richtiger Verarbeitung?**

**Baumit Estriche
und Fließestriche**

**Für alle Fußboden-
konstruktionen
geeignet**

- Von der Planung bis zum Belag
- Alle Produkte und Anwendungen
- Am letzten Stand der Technik



Ideen mit Zukunft.

Verarbeitungsrichtlinien

Estriche von Baunit

Baunit Estrich-Produkte sind funktionell und universell für alle Fußbodenkonstruktionen geeignet.

Ob im Alt- oder Neubau, egal welcher Untergrund vorliegt oder Endbelag geplant ist: Mit Baunit Estrichen arbeiten Sie schnell, zuverlässig und kostengünstig. Alle Baunit Estriche sind ohne Zusätze geeignet für Fußbodenheizungen und können schwimmend, gleitend oder im Verbund verlegt werden.

Baunit Estriche sind nach ÖNORM EN 13813 CE-gezeichnet und entsprechen der ÖNORM B 3732. Die Produkte sind werkseitig vorgemischt und gewährleisten daher durch die gleichmäßige Produktqualität und den homogenen Gefügebau eine gleichmäßige Verarbeitung, Aushärtung und Austrocknung und beugen damit einer möglichen Rissbildung vor. Durch diese Eigenschaften unterscheiden sich Baunit-Estriche deutlich von baustellengemischten Estrichen.

Alle Baunit Estriche (ausgenommen Fließestrich CSFE 225 und CSFE 300 sowie FaserFließestrich CSFE 225) sind für die Anwendung im Freien auf Terrassen und Balkonen als Unterlagestrich geeignet.



■ Die Produktvorteile auf einen Blick:

- Einfach und leicht, händisch oder maschinell zu verarbeiten
- Zeit- und kostensparend
- Fix und fertig gemischt
- Gleichmäßige Qualität
- Schwimmend, gleitend oder im Verbund verlegbar
- Geringe Rückfeuchtung
- Top Oberflächenqualität
- Gutes Austrocknungsverhalten
- Platzsparend und sauber auf der Baustelle
- Für Fußbodenheizungen ohne weitere Zusätze geeignet
- CE gekennzeichnet, ÖNORM gerecht und IBO geprüft

Verarbeitungsrichtlinien

Inhalt

1. Planung	Seite	4
1.1 Gebäudecheck	Seite	4
1.2 Untergrund	Seite	4
1.2.1 Verlegearten	Seite	5
1.3 Nutzungskategorien, Belastungen, Mindestestrichdicken	Seite	6-8
1.4 Fugen	Seite	9
1.5 Hohlraumboden	Seite	9
1.6 Einbauarten / Normen	Seite	10
2. Vorbereitung	Seite	10
2.1 Beschüttung	Seite	10-11
2.2 Dämmschichten	Seite	11
2.3 Folie und Randstreifen	Seite	12
2.4 Fußbodenheizung	Seite	13
3. Verarbeitung	Seite	13
3.1 Baumit Estriche	Seite	13
3.2 Baumit FließEstrich CSFE	Seite	14
3.3 Estrich-Kenndaten nach Einbau	Seite	14
3.4 Feuchtigkeitsbeanspruchung W4 ÖNORM B 3732	Seite	15
4. Austrocknung	Seite	16
4.1 Einflussfaktoren	Seite	16
4.2 Lüftung	Seite	16
4.3 Restfeuchtigkeit	Seite	16-17
4.4 Zusätzliche Entfeuchtung	Seite	17
4.5 Rückfeuchtung	Seite	17
4.6 Estrich im Freien	Seite	18
4.7 Feuchtigkeitsbeanspruchung	Seite	18
4.8 Zugabe von Zusatzmittel	Seite	18
5. Oberflächen	Seite	18
5.1 Oberflächenqualität Estrich	Seite	18
5.2 Oberflächenzugfestigkeit	Seite	18
5.3 Oberflächenqualität Estrich	Seite	18
5.4 Voranstrich	Seite	18
6. Misch- und Fördertechnik	Seite	19
7. Produktübersicht	Seite	20-25



Verarbeitungsrichtlinien

1. Planung

1.1. Gebäude Check

- Vor Arbeitsbeginn muss eine Überprüfung des Untergrundes auf Festigkeit, Ebenflächigkeit, Feuchtigkeitsgehalt laut ÖNORM B 3732 durchgeführt werden. Eine augenscheinliche Prüfung des Untergrundes – z. B. auf eventuell fehlende Feuchtigkeitsabdichtungen, dampfdichte Folien, Trittschall- und/oder Wärmedämmungen, etc. – hat durch den Auftragnehmer zu erfolgen. Vor Beginn der Estricharbeiten müssen Fenster, Türen und sonstige Öffnungen bauprovisorisch geschlossen und dicht gegen Zugluft sein.

Bei der Herstellung von Estrichen darf die Raumlufttemperatur + 5 °C nicht unterschreiten, in beheizten Räumen + 15 °C nicht überschreiten und während der Schutzzeit nicht rasch erhöht oder gesenkt werden. Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über + 5 °C liegen.

Während der Estrichherstellung und innerhalb der Schutzzeit (siehe 3.3) muss der Estrich vor vorzeitigem Austrocknen geschützt werden. Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden. Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, ist nach dem Ende der Schutzzeit für eine intensive Lüftung (optimal durch Stoßbelüftung – siehe Baunit Informationsblatt zum Thema „Austrocknung von Estrichen“) der Baustelle zu sorgen. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt. Ungünstige Rahmenbedingungen (z. B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltenden regnerischen Perioden, Frost, etc.) aber auch hohe Estrichdicken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Der Auftragnehmer hat die Prüf- und Warnpflicht gemäß ÖNORM B 3732 zu beachten. Bei der Verarbeitung und danach sind die Richtlinien der ÖNORM B 3732 einzuhalten.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom: 380 Volt, 25 Ampere/C
Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss 3/4 Zoll
Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellflächen: mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

- Aufgrund baulicher Gegebenheiten muss laut ÖNORM B 3732 zwischen Rohdecke und schwimmenden oder gleitenden Estrichen eine Folie mit dampfbremsender Wirkung eingebaut werden.

1.2. Untergrund



Abbildung 1:
PE-Folie überlappt und verklebt



Abbildung 2:
Baunit FließEstrich CSFE 225 auf Folie mit dampfbremsender Wirkung

Verarbeitungsrichtlinien

1.2.1 Verlegearten

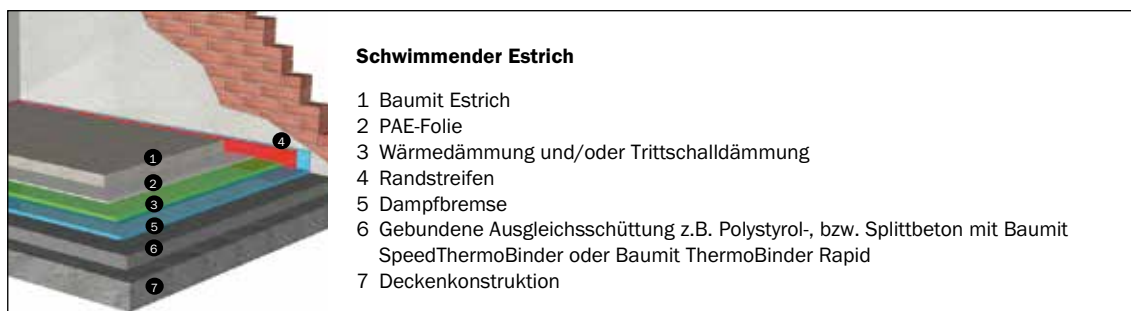
- Vom Wohnbau bis zum Bürobereich: Der richtige Estrichaufbau bildet die wesentliche Grundlage für jede weitere Innenraumgestaltung.

■ Estrichverlegearten:

Schwimmender Estrich

Im Wohnbau ist optimale Wärmedämmung und Trittschalldämmung gefragt. Schwimmender Estrich erfüllt diese Kriterien.

Anwendungsbereiche: Wohnräume, Büros, Schulen, öffentliche Gebäude, sozialer Wohnbau.

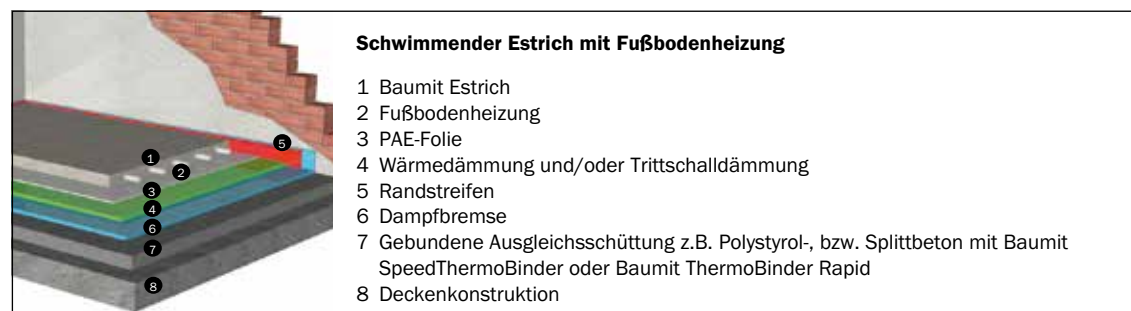


Schwimmender Estrich mit Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen stellen zusätzliche Anforderungen an den optimalen Estrich.

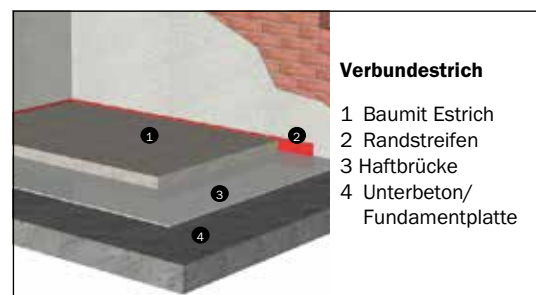
Alle Baumit Estriche sind ohne weitere Zusätze für Fußbodenheizungen geeignet.

Anwendungsbereiche: Wohnräume, Büros, Schulen, öffentliche Gebäude, sozialer Wohnbau, häufig in Nassräumen.



Gleitender bzw. Verbundestrich

Bei geringeren Wärmedämm- und Trittschalldämm-Anforderungen eignet sich vor allem gleitender bzw. Verbundestrich. Anwendungsbereiche: z.B. Keller, Garage.



Verarbeitungsrichtlinien

1.3 Nutzungs- kategorien, Belastungen, Mindest- estrichdicken

Angaben über Nutzungskategorien und die daraus resultierenden Belastungen sind in der ÖNORM B 1991-1-1 „Eurocode 1 – Einwirkungen auf Tragwerke, Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen – Wichten, Eigengewichte, Nutzlasten im Hochbau, Nationale Festlegung entsprechend der ÖNORM EN 1991-1-1 und nationale Ergänzungen“, Ausgabe 2011 festgelegt.

Tabelle 1 – Nutzungskategorien (ÖNORM EN 1991-1-1:2011, Tabelle 6.1)

Kategorie	Nutzungsmerkmal	Beispiel
A	Wohnflächen	A1: Flächen von Räumen in Wohngebäuden und -häusern, Stations- und Krankenzimmer in Krankenhäusern ^a , Zimmer in Hotels und Herbergen, Küchen, Toiletten, sowie Räume mit wohnaffiner Nutzung in bestehenden Gebäuden A2: Flächen von nicht ausbaubaren, begehbaren Dachböden ^b
B	Büroflächen	B1: Büroflächen in bestehenden Gebäuden B2: Büroräume in Bürogebäuden ^c
C	Flächen mit Personenansammlungen (außer Kategorie A, B und D) ^a	C1: Flächen von Räumen mit Tischen u. dgl. ^d , z. B. Unterrichtsräume in Schulen, Cafés, Restaurants, Speisesälen, Lesezimmern ^e , Empfangsräumen ^f C2: Flächen von Räumen mit fester Bestuhlung ^{g,h} , z. B. in Kirchen, Theatern, Kinos, Konferenzräumen, Vorlesungssälen, Versammlungshallen, Wartezimmern, Bahnhofswartesälen C3: Flächen (Decken, Treppen, Zugangsflächen sowie Balkone und Loggien) von Räumen ohne Hindernisse für die Beweglichkeit von Personen C3.1: Flächen von Räumen mit mäßiger Personenfrequenz, z. B. in Museen, Ausstellungsräumen u.dgl. sowie Zugangsflächen in Bürogebäuden C3.2: Flächen von Räumen mit möglicher hoher Personenfrequenz, z. B. Zugangsflächen in öffentlichen Gebäuden, Schulen und Verwaltungsgebäuden, Hotels, Krankenhäusern und Bahnhofshallen C4: Flächen von Räumen mit möglichen körperlichen Aktivitäten, z. B. Tanzsäle, Turnsäle, Bühnen C5: Flächen von Räumen mit möglichem Menschengedränge, z. B. in Gebäuden mit öffentlichen Veranstaltungen, wie Konzertsälen, Sporthallen mit Tribünen, Vorplätze und Zugangsbereiche sowie Bahnsteige
D	Verkaufsflächen	D1: Flächen in Einzelhandelsgeschäften D2: Flächen in Kaufhäusern

^a Krankenzimmer in Krankenhäusern sind jedoch der Kategorie C1 zuzuordnen, wenn die Verwendung von Behandlungs- und Diagnosegeräten nicht ausgeschlossen werden kann.

^b Ausbaubare Dachböden sind der Kategorie C1 zuzuordnen.

^c Zugangsflächen, Treppen und Balkone in Bürogebäuden sind im Allgemeinen der Kategorie C3.1 zuzuordnen.

^d Bei wohnaffiner Nutzung in bestehenden Gebäuden können derartige Räume auch der Kategorie A1 zugeordnet werden.

^e Für Flächen mit Nutzung als Archiv oder Bibliothek ist Tabelle 3 zu beachten.

^f Es wird empfohlen, Flächen mit Tischen der Kategorie C3.1 zuzuordnen, wenn auf diese Flächen bei Entfernung der Tische Veranstaltungen mit mäßiger Personenfrequenz nicht auszuschließen sind. Dies gilt besonders für Schulen, Gaststätten, Restaurants, u. Ä.

^g In Räumen mit fester Bestuhlung sind freie Flächen (Flächen ohne Bestuhlung), die 25 m² überschreiten, der Kategorie C3.2 zuzuordnen.

^h Tribünen mit festen Sitzen sind der Kategorie C2, sonst der Kategorie C5 zuzuordnen.

ANMERKUNG 1 Terrassen und widmungsgemäß begehbare Dächer sind mindestens der Nutzungskategorie der anschließenden Räume zuzuordnen.

ANMERKUNG 2 Nichtbefahrbare, außerhalb der Gebäude liegende Flächen (z. B. Kellerdecken unter Höfen und Gärten) müssen je nach Personenfrequenz den entsprechenden Kategorien zugeordnet werden.

Verarbeitungsrichtlinien

Tabelle 2 – Nutzlasten auf Decken, Balkonen und Treppen im Hochbau (ÖNORM EN 1991-1-1:2011, Tabelle 6.2)

Nutzungskategorien		q_k	Q_k
		[kN/m ²]	[kN]
Kategorie A	A1 für		
	- Decken	2,0	2,0
	- Treppen, Gänge, Loggien	3,0	2,0
	- Balkone	4,0	2,0
	A2	1,5	2,0
Kategorie B	B1	2,0	2,0
	B2	3,0	3,0
Kategorie C	C1	3,0	3,0
	C2	3,0	3,0
	C3		
	- C3.1	4,0	4,0
	- C3.2	5,0	5,0
	C4	5,0	5,0
	C5		
	- Decken	5,0	4,0
	- Treppen, Gänge, Loggien	6,0	4,0
	- Balkone	6,0	4,0
Kategorie D	D1	4,0	4,0
	D2	5,0	5,0

Tabelle 3 – Nutzlasten auf Lagerflächen (ÖNORM EN 1991-1-1:2011, Tabelle 6.4)

Nutzungskategorien		q_k	Q_k
		[kN/m ²]	[kN]
Kategorie E1	E1.1 Stallungen für		
	- Geflügel	1,0	1,5
	- sonstige Kleintiere	2,0	2,0
	- Großtiere	5,0	5,0
	E1.2 für Industriegebäude und -hallen, je nach vorgesehenem Verwendungszweck, mindestens	4,0	4,0
	E1.3 für Lagerräume und -hallen, je nach vorgesehenem Verwendungszweck, mindestens	5,0	5,0
	E1.4 für Büchersammlungen und Archive, je nach Anordnung mindestens	5,0	5,0

Verarbeitungsrichtlinien

(ÖNORM B 3732:2016, Tabelle A.3) – Mindestestrichdicken von Baunit Zement- und Calciumsulfatestrichen

Estrichart und Nationale Bezeichnung	Mindestdicken ^a			
	Gesamtdicken von Dämmschichten ^b bis 25 mm		Gesamtdicken von Dämmschichten ^b über 25 mm	
	Flächenlast ≤ 2 kN/m ²	Flächenlast ≤ 3 kN/m ²	Flächenlast ≤ 2 kN/m ²	Flächenlast ≤ 3 kN/m ²
Zementestrich E 225	45	60	50	65
Zementestrich E 300	40	50	45	55
Calciumsulfatestrich E 225	45	60	50	65
Magnesiaestrich E 225	45	60	50	65
Zementfließestrich/ Calciumsulfat-Fließestrich E 225 F ^d	40	50	45	55
Zementfließestrich/ Calciumsulfat-Fließestrich E 300 F ^d	35	45	40	50
Zementestrich E 400	35	45	35	50
Calciumsulfatestrich E 400	35	45	35	50
Gussasphaltestrich	20	30	25	30

- a Bei schwimmenden Estrichen dürfen bei einer Zusammendrückbarkeit CP der gesamten Dämmschichte von höchstens 2 mm die angegebenen Mindestdicken um 5 mm verringert werden. (Gilt nicht für Gussasphaltestriche, 35 mm dicke Calciumsulfat-Fließestriche E 300 F und Estriche mit Kunstharzmodifikation).
- b Die Zusammendrückbarkeit CP der gesamten Dämmschichte inklusive allfälligen Ausgleichsschüttungen darf 5 mm nicht überschreiten.
- c Die Dicken dieser Estriche dürfen nur dann ausgeführt werden, wenn eine Erstprüfung nach B.2 durchgeführt wird und bei einer Bauteilprüfung die geforderte Festigkeit gemäß Tabelle A.2, Spalte 4 nachgewiesen wurde. Andernfalls ist Fließestrich in der für Zementestrich bzw. Estrich auf Calciumsulfatbasis geforderten Dicke auszuführen.

(ÖNORM B 3732:2016, Tabelle A.4) – Schwimmende Estriche und Estriche auf Trennlage für erhöhte Nutzlasten

Estrichart und Nationale Bezeichnung	Mindestdicken					
	Gesamtdicken von Dämmschichten ^a bis 25 mm			Gesamtdicken von Dämmschichten ^a über 25 mm		
	Einzellast ≤ 3 kN ^b	Einzellast ≤ 4 kN ^b	Einzellast ≤ 5 kN ^b	Einzellast ≤ 3 kN ^b	Einzellast ≤ 4 kN ^b	Einzellast ≤ 5 kN ^b
Zementestrich E 225	70	80	85	75	85	90
Zementestrich E 300	60	70	80	65	75	85
Calciumsulfatestrich E 225	70	80	85	75	85	90
Magnesiaestrich E 225	70	80	85	75	85	90
Zementfließestrich/ Calciumsulfat-Fließestrich E 225 F ^c	60	70	80	65	75	85
Zementfließestrich/ Calciumsulfat-Fließestrich E 300 F ^c	50	60	70	55	65	75
Zementestrich E 400	50	60	65	55	65	70
Calciumsulfatestrich E 400	50	60	65	55	65	70

ANMERKUNG Grundlagen der Berechnung: Werte berechnet nach Westergaard
 Zusammendrückbarkeit der Dämmschichten: 3 mm,
 Einzellast: Durchmesser 5 cm,
 E-Modul des Estrichs: 2000 kN/cm²,
 Laststellung: am Estrichrand,
 Sicherheit: um 1,
 Estrichdicken bei Dämmschichtdicken über 25 mm um 5 mm höher.

- a Die Zusammendrückbarkeit CP der gesamten Dämmschichte inklusive allfälligen Ausgleichsschüttungen darf 3 mm nicht überschreiten.
- b Einzellasten sind vom Planer gemäß ÖNORM B 1991-1-1 festzulegen.
- c Die Dicken dieser Estriche dürfen nur dann ausgeführt werden, wenn eine Erstprüfung nach B.2 durchgeführt wird und bei einer Bauteilprüfung die geforderte Festigkeit gemäß Tabelle A.1, Spalte 4 nachgewiesen wurde. Andernfalls ist Fließestrich in der für Zementestrich bzw. Estrich auf Calciumsulfatbasis geforderten Dicke auszuführen.

Verarbeitungsrichtlinien

1.4 Fugen

- Bauwerksfugen sind aus dem Untergrund in den Estrich zu übernehmen und unter Berücksichtigung der Raumgeometrie zu bemessen. Scheinfugen müssen durch Einschneiden in den Frischmörtel oder in den erhärteten Mörtel auf eine Tiefe von mind 25% der Estrichdicke hergestellt werden. Sie dürfen frühestens nach dem Aushärten des Estrichs kraftschlüssig verschlossen werden.

■ Baumit Zement-Estriche (inkl. Fußbodenheizung)

Bei konventionellen Zementestrichen sind bei Türen, L- und U-Geometrien und größeren Flächen als 40 m² Fugen herzustellen. Für Baumit Speedestrich (Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 1) sind bei optimaler Raumgeometrie fugenlose Flächen bis 100 m² möglich.

Baumit FließEstrich CSFE (inkl. Fußbodenheizung)

Eine fugenlose Verlegung ist mit dem Calciumsulfat-Fließestrich bei optimaler Raumgeometrie (annähernd quadratische Form) ohne Fußbodenheizung bis 800 m² und mit Fußbodenheizung bis 400 m² möglich.



Abbildung 3:
Scheinfuge Baumit Estrich E 225



Abbildung 4:
Scheinfuge Baumit FließEstrich CSFE 225

1.5 Hohlraum- boden

- Hohlraumböden sind Estrichböden, die auf speziellen Unterkonstruktionen aufgebracht werden. Der durch die Formgebung der Unterkonstruktion geschaffene Hohlraum kann als Installationsebene vielseitig genutzt werden. Hohlraumböden werden vorwiegend in Büro- und Verwaltungsbereichen als Verkabelungsebene für Telekommunikations-, Daten- und elektrische Versorgungsleitungen eingesetzt. Daneben wird der Hohlraum auch als Installationsraum für Heizungs- und Wasserleitungen oder unmittelbar als Lüftungs- oder Klimatisierungsboden genutzt.



Abbildung 5:
Vorbereitung Hohlraumboden



Abbildung 6:
Hohlraumboden mit Baumit FließEstrich CSFE 300

Verarbeitungsrichtlinien

1.6

Einbauarten / Normen

■ Hinweis auf wichtige Normen:

ÖNORM B 1991-1-1	Eurocode 1 – Einwirkung auf Tragwerke
ÖNORM EN 1991-1-1	Eurocode 1 – Einwirkung auf Tragwerke
ÖNORM B 2207	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 3113	Steinmetz- und Kunststeinarbeiten – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2218	Verlegung von Holzfußböden – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2232	Estricharbeiten, Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2236	Verlegung für Bodenbeläge – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2242-6	Herstellung von Fußbodenheizungen – Vertragsbestimmungen für textile und elastische Beläge – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2242-7	Herstellung von Fußbodenheizungen – Vertragsbestimmungen für Holzfußböden – Werkvertragsnorm
ÖNORM B 3692	Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen
ÖNORM B 3732	Planung, Ausführung, Produkte und deren Anforderungen
ÖNORM B 6000	Werkmäßig hergestellte Dämmstoffe für den Wärme- und/oder Schallschutz im Hochbau – Arten und Anwendung
ÖNORM B 8115-1	Schallschutz und Raumakustik im Hochbau – Teil 1: Begriffe und Einheiten
ÖNORM B 8115-2	Schallschutz und Raumakustik im Hochbau – Teil 2: Anforderungen an den Schallschutz
ÖNORM B 8115-3	Schallschutz und Raumakustik im Hochbau – Raumakustik
ÖNORM B 8115-4	Schallschutz und Raumakustik im Hochbau – Teil 4: Maßnahmen zur Erfüllung der schalltechnischen Anforderungen
ÖNORM DIN 18202	Toleranzen im Hochbau – Bauwerke
ÖNORM EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
ÖNORM EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen

■ Hinweis:

Weitere Informationen entnehmen Sie den Baunit Produktdatenblättern auf www.baunit.com.

2. Vorbereitung

2.1

Ausgleichs- schichten / Gebundene Beschüttung

- Anforderungen an Ausgleichschichten sind in der ÖNORM B 3732 festgelegt. Ausgleichschichten sind so einzubringen, dass eine vollaufliegende und ebenflächige Verlegung von Dämmschichten ermöglicht wird.

- Produktempfehlungen:

Baunit GebundeneBeschüttung

Werksgemischter, zementgebundener Splitt als Niveaueausgleich für alle bauüblichen Untergründe; zur Einbettung von Rohrleitungen und Installationen vor Verlegung der Dämmstoffe. Als Siloware kann Baunit GebundeneBeschüttung automatisch angemischt werden.

Lieferform: Silo

Verbrauch: ca. 15 kg/m²/cm Schichtdicke



Abbildung 7: Untergrund mit Rohrleitungen



Abbildung 8: Gebundene Beschüttung

Verarbeitungsrichtlinien



Abbildung 9:
Untergrund mit Rohrleitungen



Abbildung 10:
Baunit SpeedThermoBinder oder Baunit ThermoBinder Rapid

Baunit ThermoBinder Rapid

Bindemittel mit schnellaustrocknenden Eigenschaften für die Herstellung von gebundenen Ausgleichsschüttungen, z. B. Polystyrolschüttung, Splittschüttung, schnellere Austrocknung im Vergleich zu konventionellen Polystyrolbetonen, hohe Ergiebigkeit und sehr gute Verarbeitungseigenschaften.

Lieferform: 25 kg Sack

Verbrauch: 100 kg / 1000 l Polystyrol-Granulat oder Regenerat/Recyclat
50 kg / 1000 l Splitt

Baunit SpeedThermoBinder

Bindemittel für die Herstellung von gebundenen Ausgleichsschüttungen mit extrem schneller Austrocknung, hoher Ergiebigkeit und optimierten Wärmedämm- und Trittschalleigenschaften, z. B. für Polystyrolbeton, Splittbeton.

Lieferform: 12 kg Sack

Verbrauch: ca. 60 kg/m³ EPS

2.2 Dämm- schichten

- Dämmschichten sind dicht gestoßen und ebenflächig zu verlegen. Sie müssen voll aufliegen und über die gesamte Fläche die geforderte Dämmstoffdicke aufweisen.



Abbildung 11:
Dampfbremssfolie mit Trittschalldämmplatte TDP



Abbildung 12:
Dampfbremssfolie mit Trittschalldämmplatte EPS-T

Verarbeitungsrichtlinien

2.3 Folie und Randstreifen

- Die Trennung von aufgehenden Bauteilen hat durch Randstreifen, Winkelrandstreifen oder durch Randstreifen mit Folienlasche zu erfolgen. Winkelrandstreifen müssen mit ihrem Fuß unterhalb des Dämmstoffes verlegt werden. Sie müssen den Estrich über die gesamte Dicke von den angrenzenden Bauteilen trennen und 2 – 3 cm über die fertige Fußbodenoberkante hinausragen. Die Mindestdicke der Randstreifen ist von der Anwendung des Estriches abhängig (siehe 1.2.1). Die Randstreifen dürfen bei Unterlagsestrichen mit Oberbelägen vom Auftragnehmer nicht abgeschnitten werden.

■ Baumit Zement-Estriche

Bei schwimmenden Zementestrichen muss die Dämmschicht vom Estrich durch eine mindestens 0,1 mm dicke Trennlage mit mindestens 10 cm Überlappung getrennt werden.

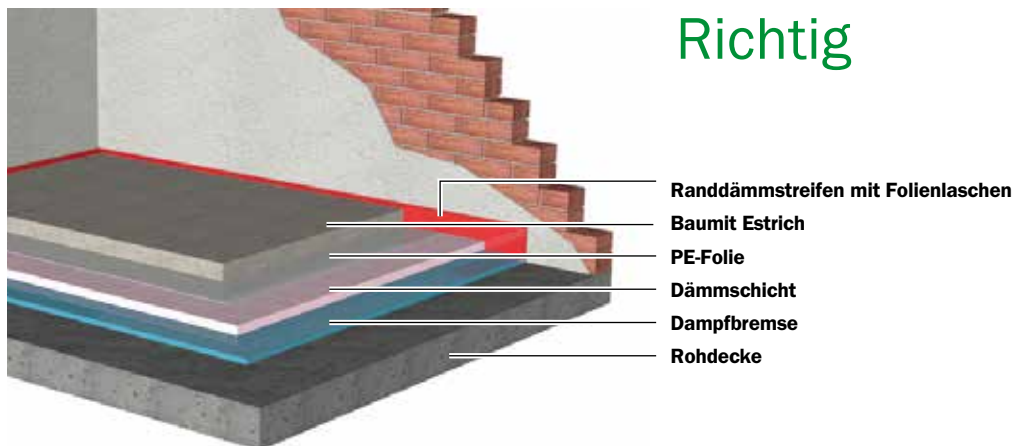
Bei gleitenden Zementestrichen sind 2 Trennlagen von mindestens je 0,1 mm Dicke zu verwenden.

■ Baumit FließEstriche CSFE

Bei Calciumsulfat-Fließestrichen müssen die Trennlagen im Überlappungsbereich verklebt werden und an den Rändern bis über die Estrichoberkante hochgezogen oder mit der Folienlasche des Randstreifens verklebt werden.

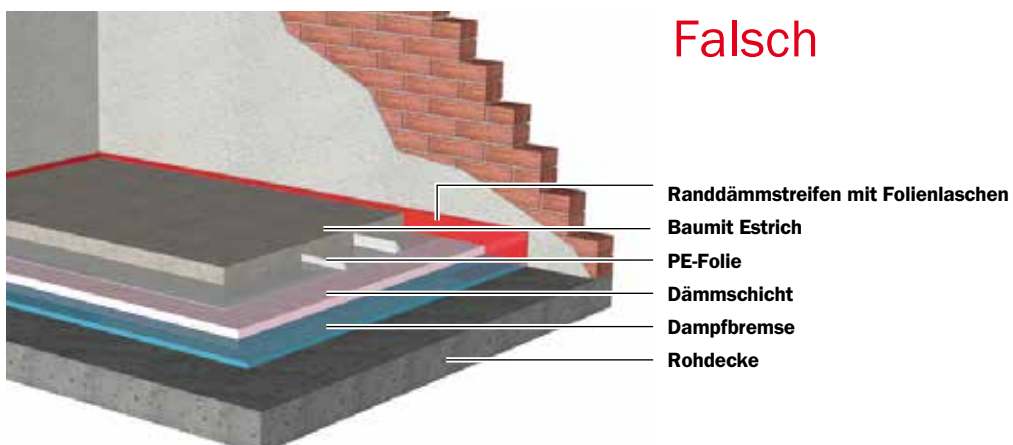
Saubere Randausbildung:

Auf eine gleichmäßige Estrichdicke und faltenfrei ausgelegte Trennschicht ist unbedingt zu achten.



Faltenbildung der Trennschicht:

mögliche Rissbildung im Fließestrich durch Falten in der Trennschicht



Verarbeitungsrichtlinien

2.4 Fuß- bodenheizung

- Minstdicke der Randstreifen lt. ÖNORM B 3732.

Alle Baunit Estriche sind ohne weitere Zusätze für Fußbodenheizungen geeignet.

Mindestüberdeckung am Rohrscheitel für Fußbodenheizungen:

Bei Heizestrichen, bei denen eine Warmwasser-Fußbodenheizung innerhalb des Estrichs verlegt wird, beträgt die Gesamtdicke des Estrichs die Minstdicke gemäß ÖNORM B 3732.

Baunit Estriche zeichnen sich durch sehr gute Wärmeleitfähigkeits-Kennwerte aus, wodurch ein guter und rascher Wärmeübergang gewährleistet wird.

Insbesondere sind für Fußbodenheizungen Baunit Fließestrich zu empfehlen, die durch ihr dichtes Gefüge und ihre exzellente Fließfähigkeit die Fußbodenheizungsrohre perfekt ummanteln (optimaler Kontakt zwischen Estrich und Fußboden-Heizungsrohren).

- Hinweis:

Weitere Informationen entnehmen Sie den Baunit Aufheizprotokollen und den Baunit Produktdatenblättern unter www.bauunit.com



Abbildung 13:
Noppenplatte

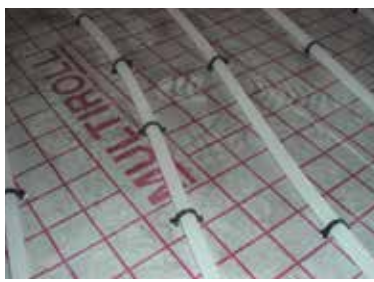


Abbildung 14:
System mit Klammern



Abbildung 15:
Gittersystem

3. Verarbeitung

3.1 Baunit Estriche

- **Zementestrich:**

Der herkömmliche Estrich wird in der gewünschten Estrichdicke z. B. mittels Estrichförderanlage eingebracht und mit einer Estrichlatte abgezogen und maschinell geglättet.



Abbildung 16:
Einbringen des Estriches



Abbildung 17:
Abziehen



Abbildung 18:
Maschinelles Glätten

Verarbeitungsrichtlinien

3.2 Baunit Fließestrich CSFE

■ Fließestrich:

Zu Beginn der Arbeit und in regelmäßigen Abständen während der Arbeiten ist der Estrich auf die richtige Konsistenz zu prüfen. Nach dem Einbau wird die Oberfläche mittels Schwabbelstange nivelliert.



Abbildung 19:
Ausbreitmaß



Abbildung 20:
Gießen



Abbildung 21:
Schwabbeln

Calciumsulfat-Fließestriche sind im Freien und in Räumen mit einer Feuchtigkeitsbeanspruchung der Beanspruchungsgruppe W4 (Gewerbliche Nassräume) gemäß ÖNORM B 2207 und ÖNORM B 3732 nicht geeignet.

3.3 Estrich- Kenndaten nach Einbau

Baunit Estrichprodukte	Begehbarkeit	Belastbarkeit	Schutzzeit	Aufheizbeginn
Estrich E 225 und E 300	nach 3 Tagen	nach 21 Tagen	14 Tage	14 Tage nach Einbau
FaserEstrich E 225 und E 300	nach 3 Tagen	nach 21 Tagen	14 Tage	14 Tage nach Einbau
FaserEstrich E 400	nach 2 Tagen	nach 21 Tagen	14 Tage	14 Tage nach Einbau
SpeedFaserEstrich E 300 SE 1	nach 18 Stunden	nach 1 Tag	1 Tag	1 Tag nach Einbau
SpeedFaserEstrich E 300 SE 7	nach 1 Tag	nach 5 Tagen	2 Tage	4 Tage nach Einbau
SpeedFaserEstrich E 300 SE 14	nach 2 Tagen	nach 10 Tagen	5 Tage	5 Tage nach Einbau
SpeedFaserEstrich E 300 SE 28	nach 2 Tagen	nach 14 Tagen	7 Tage	10 Tage nach Einbau
FließEstrich CSFE 225 und FaserFließestrich CSFE 225	nach 1 Tag	nach 3 Tagen	1 Tag	3 Tage nach Einbau
FließEstrich CSFE 300	nach 1 Tag	nach 3 Tagen	1 Tag	3 Tage nach Einbau

Verarbeitungsrichtlinien

3.4 Feuchtig- keitsbean- spruchung

Feuchtigkeitsbeanspruchung lt. ÖNORM B 3692 – Auszug aus Anhang B, Tabelle B.1

Feuchtigkeitsbeanspruchung				
Beanspruchungsklasse	Anwendungsbereiche (Beispiele)	Untergründe	Entwässerung	Abdichtung
W1 sehr geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereich, WCs, Büros, udgl.	Feuchtigkeits-empfindliche ^a und feuchtigkeits-unempfindliche ^b	Keine Abläufe erforderlich	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
W2 geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen, Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung			
W3 mäßige Wasserbelastung Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen ohne Ablauf ^d , Bodenflächen ohne Ablauf: z.B. Badezimmer, Duschen, Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf; Windfang	Feuchtigkeits-empfindliche ^a und feuchtigkeitsunempfindliche ^b		Bei Fliesen-/keramischen Belägen: Ausführung gemäß 6.4 ^c
		Feuchtigkeitsempfindliche ^a tragende Teile		
W4 hohe Wasserbelastung Flächen mit häufigem, länger anhaltenden Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen ohne Ablauf ^d , Bodenflächen mit Ablauf: z.B. Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen, Waschküchen, Bodenflächen in WC-Anlagen mit Bodenablauf	Ohne Gefälle in Rohbauebene zulässig, Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Bodenablauf in Gehbelageebene	Abdichtung auf Rohbauebene gemäß vorliegender ÖNORM zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß 6.4 ^c
W5 sehr hohe Wasserbelastung Flächen mit dauerhaft anhaltenden Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser und/oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbekenumgänge, Duschanlagen, Betrieblich industrielle Produktionsstätten wie z.B. Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Großküchen	Gefälle in Rohbauebene und Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Bodenablauf in Rohbauebene und Gehbelageebene	
W6 Außenbereich Flächen im Außenbereich	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge	Abdichtung gemäß ÖNORM B 3691 zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramische Belägen gemäß 6.4 ^c		
a	feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie z.B. Gipswerkstoffe, Calciumsulfatestriche, Holzwerkstoffe			
b	weitgehend feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe wie z.B. Beton, zementbasierende Putze, zementgebundene mineralische Bauplatten			
c	gilt für keramische Beläge; bei anderen Belägen sind zumindest gleichwertige Maßnahmen zu planen und auszuführen.			
d	Betrifft bodenebene Abläufe in Wandflächen, nicht betroffen sind geschlossene Abläufe wie z. B. Waschmaschinenabfluss, Waschbeckenabfluss.			

Verarbeitungsrichtlinien

4. Austrocknung

4.1 Einfluss- faktoren

- Das Trocknungsverhalten ist abhängig von Estrichart, Wasserzugabe, Estrichdicke beim Einbau und den nachfolgenden klimatischen Bedingungen.

Estriche können nur dann austrocknen, wenn die Temperatur des Estrichs mind. 3° C über dem Taupunkt der Raumluft liegt und gleichzeitig eine Luftbewegung vorhanden ist.

- Beispiel: Lufttemperatur 20° C und relative Luftfeuchtigkeit 50% erfordert eine Estrich-Oberflächentemperatur von mindestens 12,3° C.

- Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, ist nach dem Ende der Schutzzeit (siehe jeweilige Produktdatenblätter und ÖNORM B 3732) für eine intensive Lüftung (optimal durch Stossbelüftung) der Baustelle zu sorgen. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt.
Ungünstige Rahmenbedingungen (z. B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltende regnerische Perioden, Frost, etc.), aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Stossbelüftung:

Bei der Stossbelüftung sollten alle Fenster und Türen tagsüber mind. 5 mal und jeweils für mind. 10 Minuten weit geöffnet werden. Anschließend sind die Fenster und Türen wieder zu schließen. Bei günstigen klimatischen Bedingungen (geringe Luftfeuchtigkeit der Außenluft) kann auch dauerhaft gelüftet werden.

4.2 Lüftung

Fensterstellung	Luftwechsel pro Stunde x-fach
Fenster zu, Türen zu	0 bis 0,5
Fenster gekippt, Rolladen zu	0,3 bis 1,5
Fenster gekippt, keine Rolladen	0,8 bis 4,0
Fenster halb offen	5 bis 10
Fenster ganz offen	9 bis 15
Fenster und Türen ganz offen (gegenüberliegend)	etwa 40

4.3 Messung der Restfeuchtig- keit

■ Restfeuchte messen – CM Messung

Die Bestimmung der Estrichfeuchte mit dem CM-Gerät ist bei Baumit SpeedEstrichen nach der gleichen Methode wie für Zement- oder Calciumsulfatestriche durchzuführen.

Die genaue Beschreibung der Messmethode finden sie unter **www.baumit.com** im Bereich Produkte/Estriche.

Verarbeitungsrichtlinien

■ Zulässige Restfeuchtigkeiten von Estrichen vor Belagsarbeiten nach div. ÖNORMEN

Belagsart	Verlegeart	ÖNORM	Gewerke	max. Bezeichnung	Bemerkung CM-Wert
Keramische Bodenbeläge, Fliesen, Platten, Mosaik	ohne FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 2,0\%$ CSFE: $\leq 0,5\%$	
	mit FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 2,0\%$ CSFE: $\leq 0,5\%$	
Natur- und Kunststein	ohne FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 2,0\%$ CSFE: $\leq 0,5\%$	
	mit FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 1,8\%$ CSFE: $\leq 0,3\%$	
Holzfußböden	ohne FBH*	B 2218	Verlegung von Holzfußböden (Werkvertragsnorm)	Zement: $< 2,0\%$ CSFE: $< 0,5\%$	
	mit FBH*	B 2218	Verlegung von Holzfußböden (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 1,8\%$ CSFE: $\leq 0,3\%$	ÖNORM B 2218 wenn FB-Heizung (CM-Messung nur bedingt mögl.: (AN muß AG bestätigen, dass die Heizung nach der ersten Ausheizung (mind. 24 Tage) unmittelbar vor Verlegebeginn noch einmal 5 Tage in Betrieb war)
Textile und elastische Bodenbeläge	ohne FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $< 2,0\%$ CSFE: $\leq 0,5\%$	gilt für die „Belagsstoffe“: Spachtel- und Ausgleichsmassen, Vorstriche (Haftbrücken), Klebstoffe, Bodenbeläge aus Gummi- und Kunststoff, Linoleum, Kork und textile Beläge
	mit FBH*	B 2236	Verlegung von Bodenbelägen (Werkvertragsnorm)	Zement: $\leq 1,8\%$ CSFE: $\leq 0,3\%$	nach ÖNORM B 3732 und B 2242

* Fußbodenheizung

4.4 Zusätzliche Entfeuchtung

- Die Verwendung von Luftentfeuchtern bewirkt nicht nur eine raschere Austrocknung der Baumit Estriche und Fließestriche CSFE, sondern auch zusätzlich eine Trocknung der umliegenden Bauteile. Die Schutzzeiten gemäß 3.3 sind zu beachten.

4.5 Rück- feuchtung

- Alle Baumit Estriche zeichnen sich durch sehr geringes Rückfeuchteverhalten aus. D.h. Baumit Estriche, die bereits trocken waren, nehmen nachträglich nur unwesentlich wieder Feuchtigkeit auf.

Verarbeitungsrichtlinien

4.6 Estrich im Freien

- Alle Baunit Estriche (ausgenommen Fließestrich CSFE 225 und CSFE 300, FaserFließestrich CSFE 225) sind für die Anwendung im Freien auf Terrassen und Balkonen als Unterlagsestrich geeignet.

4.7 Feuchtigkeitsbeanspruchung

- Baunit Fließestrich CSFE 225 und CSFE 300 sowie FaserFließestrich CSFE 225 dürfen keiner anhaltenden Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt werden.

4.8 Zugabe von Zusatzmitteln

- Um sicherzustellen, dass die Beigabe von auf der Baustelle zugemischten Zusatzmitteln (z.B. Beschleuniger) keine negativen Änderungen der Estricheigenschaften (betrifft sowohl Frischmörtel als auch Fertigprodukt) bewirkt, ist vor deren Anwendung unbedingt eine Eignungsprüfung durchzuführen. Die Beigabe jeglicher Art von Zusatzmittel unterliegt der vollen Verantwortung des Verarbeiters.

5. Oberflächen

5.1 Oberflächenqualität Estrich

- Oberflächenqualität – Baunit ZementEstrich
Lt. BEB (Bundesverband Estrich und Belag e.V. – Deutschland) Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden.

5.2 Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit Estrich

- Unter keramischen und Natursteinbelägen
 - ohne Fahrbeanspruchung 0,5 N/mm²
 - mit Fahrbeanspruchung 1,0 N/mm²
- Unter textilen Belägen 0,5 N/mm²
 - im Bürobereich 0,8 N/mm²
- Unter elastischen Belägen 0,5 N/mm²
 - ohne Fahrbeanspruchung 0,8 N/mm²
 - im Bürobereich 1,0 N/mm²
- Bei Oberflächenbehandlung mit Reaktionsharzen und unter Kunstharzverbundestrichen
 - ohne Fahrbeanspruchung 1,0 N/mm²
 - mit Fahrbeanspruchung 1,5 N/mm²
- Unter Parkett 1,0 N/mm²
- Unter Holzpflaster 1,2 N/mm²

5.3 Oberflächenqualität CSFE

- Oberflächenqualität – Baunit Fließestrich CSFE
Bei Einhaltung der Einbau- und Nachbehandlungsrichtlinien gemäß den gültigen Normen (ÖNORM B 3732) und Richtlinien/Merkblätter (ordnungsgemäße Konsistenz/Ausbreitmaß, Einhaltung von Schutzzeiten/Begehbarkeit/Belastbarkeit, Lüftungbedingungen, Verhinderung von nachträglich oberflächiger Verschmutzung und mechanischer Beschädigung durch Folgearbeiten, etc.) werden ohne Anschleifen in der Regel Haftzugfestigkeiten > 1 N/mm² erreicht.

Die angegebenen Haftzugfestigkeiten werden erst nach Austrocknung und Erreichen der Belegereife erreicht.

- Beim Einsatz von Spachtelmassen auf CSFE-Estrichen empfehlen wir die Verwendung von calciumsulfatgebundenen Spachtelmassen (z.B. Baunit Nivello Quattro).

5.4 Voranstrich

- Vor Aufbringen einer weiteren Beschichtung oder eines Belages ist die Oberfläche des Calciumsulfatestrichs mit einem geeigneten Saugausgleich bzw. einen Grundierungsmittel vorzubehandeln. Diese Mittel müssen auf nachfolgende Beschichtungen bzw. Beläge abgestimmt sein. Vor der Verwendung von Ausgleichsmassen (Fließspachtelmassen bzw. Nivelliermassen etc.) oder Klebern auf Schnellzementbasis ist die Freigabe des Herstellers dieser Spezialprodukte für die Eignung auf Calciumsulfatuntergründen notwendig.

6. Misch und Fördertechnik

- Estriche im Silo sparen Zeit, Arbeit und halten die Baustelle sauber. Sorgfältige Verlegung durch geschulte Fachkräfte sichert dauerhafte Qualität. Für kleinere Baustellen stehen Ihnen Baumit Estriche auch als Sackware zur Verfügung.

Sack- und Silomischtechnik:

Baumit Estrich kann als Sackware mit einem Freifall-, Durchlauf- oder Zwangsmischer gemischt werden. Als Siloware kann der Estrich automatisch mit einem Durchlaufmischer bzw. mit einer Baumit Dosierstation, die direkt vom Silo beschickt wird, in einer Estrichpumpe (z.B. Estrichboy) gemischt werden.

Voraussetzungen:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere/C
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluss 3/4 Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Silaaufstellflächen:	mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Einstellung

Die Einstellung der Misch- und Förderanlage sollte nur von einem fachkundigen Estrichleger vorgenommen werden.



Abbildung 22: Durchlaufmischer



Abbildung 23: Elektropumpe



Abbildung 24: Dieselpumpe



Abbildung 25: Schneckenpumpe - Ferro für CSFE

Verarbeitungsrichtlinien

SACKWARE

ESTRICH UNTERLAGSVORBEREITUNG



Baunit SpeedThermoBinder

Bindemittel für die Herstellung von gebundenen Ausgleichsschüttungen mit extrem schneller Austrocknung, hoher Ergiebigkeit und optimierten Wärmedämm- und Trittschalleigenschaften, z.B. für Polystyrolbeton oder Splittbeton unter Estrichen.

Verbrauch:

ca. 60 kg/m³ EPS

Lieferform:

Sack 12 kg, 1 Pal. = 80 Sack = 960 kg

■ schnelles Bindemittel für Ausgleichsschüttungen ■ für Polystyrolbeton u. Splittbeton ■ hoch ergiebig und dämmend



Baunit ThermoBinder Rapid

Bindemittel für die Herstellung von gebundenen Ausgleichsschüttungen mit schneller Austrocknung, z.B. für Polystyrolbeton oder Splittbeton unter Estrichen.

Verbrauch:

ca. 100 kg/m³ EPS

Lieferform:

Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg

■ Bindemittel für Ausgleichsschüttungen ■ für Polystyrolbeton und Splittbeton ■ schnelle Austrocknung

ESTRICH - FASERVERSTÄRKT



Baunit Estrich E 225

Werksgemischter Zementestrich E 225 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C20-F4) faserverstärkt, für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Sack 40 kg, 1 Pal. = 36 Sack = 1.440 kg

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ faserverstärkt ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Verarbeitungsrichtlinien

SNELLESTRICHE – FASERVERSTÄRKT

**faser-
verstärkt**

Durch die speziell entwickelte Baumit Time Saving Technology gelangen Sie mit Sicherheit schneller ans Ziel.

Verbrauch: ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform: Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg



Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 1

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE1) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 24 Std. belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch: ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform: Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg
Begehbar nach: 18 Stunden
Belastbar nach: 1 Tag
Aufheizbar nach: 1 Tag
Schutzzeit: 1 Tag

■ in 24 Stunden belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE7) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 7 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch: ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform: Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg
Begehbar nach: 1 Tag
Belastbar nach: 5 Tagen
Aufheizbar nach: 4 Tagen
Schutzzeit: 2 Tage

■ in 7 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 14

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE7) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 14 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch: ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform: Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg
Begehbar nach: 2 Tagen
Belastbar nach: 10 Tagen
Aufheizbar nach: 5 Tagen
Schutzzeit: 5 Tage

■ in 14 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 28

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE7) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 28 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch: ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform: Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg
Begehbar nach: 2 Tagen
Belastbar nach: 14 Tagen
Aufheizbar nach: 10 Tagen
Schutzzeit: 7 Tage

■ in 28 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Verarbeitungsrichtlinien

LOSE IM SILO

ESTRICH UNTERLAGSVORBEREITUNG



Baumit Gebundene Beschüttung

Werksgemischter, zementgebundener Splitt als Nivellierungsschicht lt. ÖNORM B 3732 für alle bauüblichen Untergründe; zur Einbettung von Rohrleitungen und Installationen vor Verlegung der Dämmstoffe. Verlegedicke nach Bedarf.

Verbrauch:

ca. 15,5 kg/m²/cm = ca. 1.550 kg/m³

Lieferform:

Silo

■ fertiger Nivellierungsschicht ■ zementgebunden ■ zur Einbettung von Rohrleitungen

FASERESTRICHE



Baumit FaserEstrich E 400

Werksgemischter Zementestrich E 400 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C40-F7) faserverstärkt, für höchste Beanspruchungen, für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ für höchste Beanspruchung & faserverstärkt ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit FaserEstrich E 300

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5) faserverstärkt, für höhere Beanspruchungen, für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ für hohe Beanspruchung & faserverstärkt ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit FaserEstrich E 225

Werksgemischter Zementestrich E 225 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C20-F4) faserverstärkt, für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ faserverstärkt ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Verarbeitungsrichtlinien

SNELLESTRICHE – FASERVERSTÄRKT



Baumit Speed FaserEstrich E 300 SE 1

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE1) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 24 Std. belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:
ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform:
Silo
Begehbar nach: 18 Stunden
Belastbar nach: 24 Stunden
Aufheizbar nach: 24 Stunden
Schutzzeit: 24 Stunden

■ in 24 Stunden belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit Speed FaserEstrich E 300 SE 7

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE7) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 7 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:
ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform:
Silo
Begehbar nach: 1 Tag
Belastbar nach: 5 Tagen
Aufheizbar nach: 4 Tagen
Schutzzeit: 2 Tage

■ in 7 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit Speed FaserEstrich E 300 SE 14

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE14) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 14 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:
ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform:
Silo
Begehbar nach: 2 Tagen
Belastbar nach: 10 Tagen
Aufheizbar nach: 5 Tagen
Schutzzeit: 5 Tage

■ in 14 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit Speed FaserEstrich E 300 SE 28

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5-SE28) faserverstärkt für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet, nach 28 Tagen belegereif – abhängig von klimatischen Einflüssen. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:
ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³
Lieferform:
Silo
Begehbar nach: 2 Tagen
Belastbar nach: 14 Tagen
Aufheizbar nach: 10 Tagen
Schutzzeit: 7 Tage

■ in 28 Tagen belegereif ■ faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Verarbeitungsrichtlinien

ESTRICHE



Baumit Estrich E 300

Werksgemischter Zementestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C30-F5) für höhere Beanspruchungen, für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ für höhere Beanspruchung ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit Estrich E 225

Werksgemischter Zementestrich E 225 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CT-C20-F4) für schwimmenden-, gleitenden- und Verbundestrich, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Auch für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 20 kg/m²/cm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 3 Tagen

Belastbar nach: 21 Tagen

Aufheizbar nach: 14 Tagen

Schutzzeit: 14 Tage

■ einfach zu verarbeiten ■ auch für außen geeignet ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

FLIESSESTRICH – FASERVERSTÄRKT



Baumit FaserFließestrich CSFE 225

Werksgemischter Calciumsulfat-Fließestrich E 225 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CA-C20-F4) faserverstärkt, als schwimmender-, gleitender- und Verbundestrich für maschinelle Verarbeitung und erhöhte m²-Verlegeleistung, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Nicht für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 18,5 - 19 kg/m²/cm =

ca. 1.850 - 1.900 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 24 Stunden

Belastbar nach: 5 Tagen

Aufheizbar nach: 3 Tagen

Schutzzeit: 24 Stunden

■ für erhöhte Verlegeleistung ■ faserverstärkt ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

FLIESSESTRICHE



Baumit Fließestrich CSFE 300

Werksgemischter Calciumsulfat-Fließestrich E 300 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CA-C30-F5) für höhere Beanspruchungen als schwimmender-, gleitender- und Verbundestrich für maschinelle Verarbeitung und erhöhte m²-Verlegeleistung, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Nicht für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 18,5 - 19 kg/m²/cm =

ca. 1.850 - 1.900 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 24 Stunden

Belastbar nach: 5 Tagen

Aufheizbar nach: 3 Tagen

Schutzzeit: 24 Stunden

■ für erhöhte Beanspruchung ■ für erhöhte Verlegeleistung ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet



Baumit Fließestrich CSFE 225

Werksgemischter Calciumsulfat-Fließestrich E 225 (ÖNORM EN 13813 bzw. ÖNORM B 3732 CA-C20-F4) als schwimmender-, gleitender- und Verbundestrich für maschinelle Verarbeitung und erhöhte m²-Verlegeleistung, ohne Zusätze für Fußbodenheizung geeignet. Nicht für außen geeignet.

Verbrauch:

ca. 18,5 - 19 kg/m²/cm =

ca. 1.850 - 1.900 kg/m³

Lieferform:

Silo

Begehbar nach: 24 Stunden

Belastbar nach: 5 Tagen

Aufheizbar nach: 3 Tagen

Schutzzeit: 24 Stunden

■ für erhöhte Verlegeleistung ■ für innen ■ ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Verarbeitungsrichtlinien

NIVELLIERSPACHTELMASSE UND GRUNDIERUNG



Baunit Grund

Gebrauchsfertige, hochwertige, lösungsmittelfreie, kunstharzdispersionsbasierende Grundierung für saugende Untergründe wie Zement- und Calciumsulfatestriche, Rohbetondecken etc. mit sehr gutem Eindringvermögen. Als Systembestandteil für Baunit Spachtelmassen, Fliesenkleber und Abdichtungen.

Verbrauch:

ca. 0,15 kg/m²

Lieferform:

Gebinde 5 kg, 1 Pal. = 84 Gebinde = 420 kg

■ Saugausgleich und Haftbrücke ■ Grundierung für Baunit Nivello Quattro ■ gutes Eindringvermögen



Baunit Nivello Quattro

Selbstverlaufende, calciumsulfatgebundene, schwindneutrale Nivellier- und Fließspachtelmasse (nach ÖNORM EN 13813 CA-C20-F6) für Innenanwendungen in Schichtdicken von 1-20 mm, vor der Verlegung von Bodenbelägen aller Art. Geeignet für Fußbodenheizung. Grundierung siehe Produktdatenblatt.

Verbrauch:

ca. 1,5 kg/m²/mm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Sack 25 kg, 1 Pal. = 48 Sack = 1.200 kg

■ selbstverlaufende Ausgleichsmasse ■ für innen ■ im Alt- und Neubau



Baunit Nivello 20

Selbstverlaufende, zementgebundene, schnell begehbare, feuchteunempfindliche Nivellier- und Fließspachtelmasse (nach ÖNORM EN 13813 CT-C35-F7) für Innenanwendungen in Schichtdicken von 1-20 mm, vor dem Verlegen von Bodenbelägen aller Art. Geeignet für Fußbodenheizung. Grundierung siehe Produktdatenblatt.

Verbrauch:

ca. 1,5 kg/m²/mm = ca. 2.000 kg/m³

Lieferform:

Sack 25 kg, 1 Pal. = 48 Sack = 1.200 kg

■ selbstverlaufende Ausgleichsmasse ■ für innen ■ feuchteunempfindlich



baumit.com

**Wo finde ich den
Download zur
Verarbeitung
von Estrichen?**

Baumit in Österreich

Wopfinger Baustoffindustrie GmbH
2754 Waldegg,
Wopfing 156
Tel.: 02633/400-0
Fax: 02633/400-266
e-mail: office@wopfinger.baumit.com

Baumit Baustoffe GmbH
4820 Bad Ischl,
Linzer Straße 8
Tel.: 06132/27 301
Fax: 06132/27 164
e-mail: office@ischl.baumit.com

w&p Baustoffe GmbH
9020 Klagenfurt,
Baumit Straße 1
Tel.: 0463/320 466-7211
Fax: 0463/320 466-7219
e-mail: office@wup.baumit.com

8120 Peggau,
Alois-Kern-Str. 1
Tel.: 03127/201-2357
Fax: 03127/201-2361
e-mail: peggau@wup.baumit.com

**3au
it**
baumit.com